Mitmachgeschichte

Weihnachten

Tomta, das Weihnachtswichtelmädchen

Es war kurz vor Weihnachten, draußen war es dunkel und kalt, und es lag sogar ein wenig Schnee. Tomta, das kleine Weihnachtswichtelmädchen, schlich sich in den leeren Kindergarten. Tomta begrüßte die Teddys und Puppen, bestaunte die bunten Glasperlen, spielte ein wenig mit der Murmelbahn, versuchte ein Puzzle zu legen und fuhr auch eine Runde mit dem Feuerwehrauto. „Hier gefällt es mir", sagte sich Tomta, „hier will ich bleiben" und legte sich in einem großen, gelben Pantoffel schlafen.

Am nächsten Morgen wurde Tomta vom lauten Geschrei der Kinder geweckt. Erschrocken versteckte sie sich unter dem Schrank, als auch schon viele kleine und auch ein paar große Füße an ihr vorbeiliefen. Vorsichtig luscherte Tomta aus ihrem Versteck und beobachtete die Kinder. Sie sangen ein schönes Lied und auch Tomta konnte bald mitsingen. „Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling." Dann malten die Kinder etwas und gingen raus zum Spielen. Als alle Kinder weg waren, kletterte Tomta auf den Tisch, nahm sich Papier und Buntstifte und malte viele kleine Glöckchen. Dazu sang sie leise das Lied, das sie eben gehört hat: „Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling." Gerade als Tomta fertig und wieder in ihrem Versteck unter dem Schrank war, kamen auch schon die Kinder zurück. Neugierig wartete Tomta, was jetzt passieren würde.

So geht's!

Das Weihnachtswichtelmädchen Tomta ist scheu und möchte nicht von den Kindern entdeckt werden.

Immer, wenn ihr Name genannt wird, machen deshalb alle zuhörenden Kinder ein leises geheimnissvolles "Psssst" und ducken sich, als würden sie sich verstecken.

Theater aus dem Koffer gUG | Kiefholzstraße 247, 12437 Berlin
N. Schock, A. Juhnke, HRB 120751 B | Ust-IdNr.: DE815110694

Die Kinder fanden das schöne Bild mit den Glöckchen und fragten sich, wer es gemalt hat. Doch keiner konnte es erraten. Tomta kicherte leise. Plötzlich rollte eine Rolle Geschenkpapier unter den Schrank. Tomta schubste sie schnell wieder zurück. Sie beobachtete, wie die Kinder Geschenke einpackten und sie mit Ringelband und Aufkleber verzierten. Tomta fand das alles sehr aufregend, aber was war das? Was riecht denn hier so gut? Tomta schlich sich in die Küche … Dort lagen ganz viele Kekse auf dem Tisch! Frisch gebacken! Sogar noch warm! Tomta konnte nicht widerstehen und probierte von jedem Teller einen Keks. Mmmmh, war das lecker! Oh, jetzt musste Tomta schnell wieder zurück in ihr Versteck unter dem Schrank, denn auch die Kinder kamen in die Küche. „Na nu", wunderten sich alle, „wer hat denn die Kekse angeknabbert?" Doch wieder konnte es keiner erraten. Tomta kicherte leise.

Während die Kinder aßen, schlich sich Tomta in einen großen Raum. Dort stand ein prächtiger Weihnachtsbaum, der mit vielen Kerzen und Schleifen geschmückt war und sehr festlich aussah. Und da lagen ja auch die Geschenke! Aber Tomta dachte: „Da fehlt irgendwie noch was." Schnell nahm sie sich eine Schere und ihr Blatt mit den Glöckchen, schnitt diese aus und hängte sie an den Baum. „Jetzt ist es perfekt!", rief Tomta, und da kamen auch schon die Kinder rein. Tomta versteckte sich hinter den Geschenken. Die Kinder staunten – so ein schöner Weihnachtsbaum! Doch wer hat die Glöckchen an den Baum gehängt? Keiner konnte es erraten. Voller Freude sangen alle nochmal „Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling". Tomta kicherte, sang leise mit und schlich sich vorsichtig aus der Kita. Das hat Spaß gemacht!

Als die Kinder nach der Feier nach Hause gehen wollten, entdeckten sie winzig kleine Schuhabdrücke im Schnee. „Guckt mal, wer war denn das?", riefen sie. „Ich glaube, uns hat ein Wichtel besucht." „Ja, und der hat auch die Glöckchen gemalt." „Und an den Weihnachtsbaum gehängt." „Und bestimmt hat der auch von unseren Keksen genascht." Aufgeregt riefen alle Kinder durcheinander. Aber Tomta war schon bei anderen Kindern – ist sie vielleicht sogar bei euch?